Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 47

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— (Eine Feldzugsmedaille) für diejenigen, welche an der Expedition gegen Madagaskar theilgenommen haben, ist beschlossen worden. Dieselbe soll an einem blauen, grüngestreiften Band getragen werden.

— (Eine große Ausstellung von Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenständen) soll im Jahr 1887 stattfinden und das Unternehmen bereits gesichert sein.

— (Schiffslieutenant Olivri), ein Offizier, welchem die glänzendste Carrière in Aussicht stand, ist, wie die „France militaire" meldet, in das Trappistenkloster eingetreten. Derselbe war der erste, welcher in das Fort Hus eindrang; für seine Auszeichnung bei der Einnahme von Bac Ninh wurde er in dem Tagesbefehl aufgeführt und für eine glänzende That (action d'éclat) bei der Beschießung von Fou Tscheu zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

Italien. (Die Einführung des Repetirgewehres) hat auch in der italienischen Armee begonnen und zwar sind vorläufig 8 Infanterie-Regimenter, 2 Bersaglieri- und 1 Alpenjäger-Bataillon mit der neuen Waffe betheilt worden. Vorläufig hat man sich mit einer Umänderung der Einzelnlader in Magazingewehre begnügt. Wie immer, versichert man auch jetzt, daß die Umänderung sehr befriedigende Resultate liefere. Doch bald soll das stehende Heer mit neuen Repetirgewehren versehen werden. Welches der neuen Repetirsysteme den Vorzug erhält, ist nicht bekannt.

Nach Bewaffnung des stehenden Heeres mit den neuen Repetirgewehren soll die Milizia mobile und die Milizia territoriale die umgeänderten Gewehre erhalten.

— (Eine neue Patrontasche) wurde gleichzeitig mit den Repetirgewehren ausgegeben. Dieselben können 6 Magazine mit je 4 Patronen enthalten.

— (Versuche mit Repetirgewehren) nach dem System Amerigo (Offizier des 10. Bersaglieri-Regiments) haben kürzlich in Palermo in Gegenwart des Generals Menotti stattgefunden. Die Feuerschnelligkeit konnte mit diesem Gewehr auf 60 Schüsse per Minute gesteigert werden. Die Vetterli-Einzelnlader sollen mit geringen Kosten nach diesem System umgeändert werden können.

Rußland. (Ein kaiserlicher Tagesbefehl) ist am 24. Oktober veröffentlicht worden. Derselbe lautet wie folgt: „Heute hat in Petersburg die Enthüllung des Denkmals für den Krieg mit der Türkei in den Jahren 1877 und 1878 stattgefunden. Möge dieses Denkmal für ewige Zeiten an die Selbstverleugnung und den Heldenmuth der Krieger erinnern, welche mit Gottes Hülfe die russischen Fahnen und den russischen Namen mit neuem Ruhm bedeckt haben. An diesem Feiertage wende ich mich an Euch, Heerführer, Admiräle, Offiziere, Soldaten und Matrosen meiner tapferen Armee und heldenmüthigen Flotte, um Euch zu sagen, daß ich Eurer unerschütterlichen Ergebenheit vertraue, daß ich stolz bin auf Eure Ruhmesthaten und daß ich gemeinsam mit ganz Rußland dankerfüllten Herzens Eurer hohen Verdienste um Thron und Vaterland gedenke. Mögen diese Angedenken als Unterpfand dienen für meine und des ganzen russischen Volkes unveränderliche Ueberzeugung, daß in allen Prüfungen, mit welchen Gottes Vorsehung Rußland in Zukunft heimsuchen sollte, Rußlands Armee und Flotte stets auf der Höhe des kriegerischen Heldenmuthes und des unverwelklichen Ruhmes verbleiben werden, welche von unsern Vorfahren erworben und vor unsern Augen würdig behauptet und gefördert wurden."

— (Ein Urtheil über die deutsche Armee) wird in der „Moskowskija Wjedomosti" von Katkoff gebracht und derselbe stellt ihre Verhältnisse als keineswegs gute hin.

Im deutschen Generalstabe hätten 25—30 % der Offiziere keine spezielle Vorbildung genossen. Die Klagen preußischer Militärschriftsteller über die in Offizierskreisen herrschende geistige Stagnation stünden nicht gar zu vereinzelt da. Ja selbst auf dem Gebiete der Militärlitteratur mache sich dieser Stillstand geltend, die Themata seien entweder Details oder bewegen sich in dem Gebiete der Erinnerungen aus den Jahren 1870—1871. Das Interesse der Offiziere für Fachschriften fehle fast gänzlich und nur Zwang veranlasse sie zur Lektüre ernster militär-wissenschaftlicher Werke. Aber immerhin stehe das Offizierkorps noch auf einem relativ hohen Niveau; dagegen seien die militärischen Eigenschaften der großen Masse der Soldaten erheblich im Rückgange begriffen. Die Ursache hierfür sei in demselben Umstande zu erblicken, der den Offiziersstand in Oesterreich korrumpire. „In Oesterreich finden sozialdemokratische Ideen vornehmlich im Offizierskorps Verbreitung, in Deutschland aber in den Reihen des Untermilitärs. Aeußere Disziplin und Subordination stünden allerdings noch auf der alten Höhe, aber im Innern seien sie doch erschüttert, so daß das in kritischen Momenten ernstlich in Betracht gezogen werden müßte." Auch sei die deutsche Armee jetzt nummerisch geringer, als die französische und die russische, jede für sich genommen. „Es läßt sich nicht leugnen", heißt es dann wörtlich, „daß das Alles zusammen genommen ein sehr gewichtiges Argument zu Gunsten der Friedensliebe bildet. Und nicht ohne Grund sucht daher die Opposition und namentlich die partikularistische, der es um einen „vollständigen Krach" zu thun ist, so hartnäckig, Deutschland in einen Krieg, und zwar womöglich in einen „Krieg mit zwei Fronten" zu verwickeln."

Dänemark. (Ein außerordentlicher Kredit) wird vom Kriegsminister für Befestigungen, und zwar im Betrag von 37 Millionen Kronen, verlangt. Derselbe soll zur Verstärkung der Landfront und zur Befestigung von Kopenhagen verwendet werden. Schon 1875 und 1880 wurde in den Kammern die Befestigungsfrage behandelt, doch man konnte sich über die vorliegenden Projekte nicht einigen. Im Jahr 1883 verlangte eine große Adresse, welche 106,000 Unterschriften trug, eine Reorganisation der Armee und Andiehandnahme der Landesbefestigung. In Folge dessen hat die Regierung 1885 das Nothwendigste für die Befestigung von Kopenhagen ausführen lassen. Doch dieses genügt nicht, deshalb dieses Kreditbegehren, welchem ernste Absichten oder Befürchtungen zu Grunde liegen dürften.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

93. Liotchak, Jos., Tir de mousqueterie automatique comme élément de transformation inévitable dans l'art militaire (Autopointeur). 8°. 36 S. Vilno.
94. Leese-Löwe, Adalbert, Pulverdampf. Ernste und heitere Bilder aus Kriegs- und Friedenszeiten. 8°. 101 S. Rathenow, Max Babenzien. Preis Fr. 1. 35.
95. Beiheft zum Militär-Wochenblatt von v. Löbell. 1886. Siebentes Heft enth.: Die Verwendbarkeit der Luftballons in der Kriegführung von v. Lavergne-Peguilhen und Das Heerwesen Chinas.
96. H. Rohne, Major, Die Feuerleitung großer Artillerieverbände, ihre Schwierigkeiten und die Mittel sie zu überwinden. 8°. 40 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. 1. —.
97. Vogt, Herrmann, Oberstl., Die Europäischen Heere der Gegenwart mit Illustrationen. Heft 1—2 enth.: Die Kriegsmacht der Franzosen. 8°. 36 S. Rathenow, Max Babenzien. Preis Fr. 1. 35.
98. Vogt, Herrmann, Oberstl., Die Europäischen Heere der Gegenwart. Heft 3—4 enth.: Die Wehrkraft des österreichisch-ungarischen Kaiserstaates. 8°. 36 S. Preis Fr. 1. 35.
99. Buonaventura, G., Prof. u. Dr. phil. Alb. Schmidt, Sprachliche Unterrichtsbriefe für das Selbststudium nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Italienisch II. Kursus, Brief 21—40. Gr. 8°. E. L. Morgenstern in Leipzig. Preis per Kursus Fr. 13. 35. Komplet 40 Briefe. Preis Fr. 21. 35.

H. Specker, Zürich,
90 Bahnhofstrasse 90,
empfiehlt den Herren Offizieren prima englische
Caoutchouc-Regenmäntel
in Ordonnanzfaçon nach Maass,
nur 600 bis 1600 grammes schwer.
Preis Fr. 35 bis Fr. 70.
Preiscourante gratis.